

Meine liebe und verehrte Frau Baumeister
lieber und verehrtes Herr Professor,

Nach so langer Schweigen möchte ich nicht
hoffen, dass meine Zeichen bei alle gesund u.
wohl angetroffen. Ich habe sehr oft an Sie gedacht
bämal ich 2. Mal am Hiltgart vorbeifahr,
ohne, wie doch immer dort anzureisen, um
Sie zu besuchen. So mußte ich mich begnügen
einen sehr schönen Blick auf Ihre Höhe
zu schicken, deren das erste Mal heideste und
das viele Gepäck u. zum 2. Mal mein Ofen,
denn ich aus Frankfurt nach München brachte
meinem Wunsch nach einem Wiedersehen nach-
zugeben. Andreas Lommel u. ich haben inzwischen
geheiratet - es ist schon eine Weile her, aber Sie
wissen ja wie das heute ist, die man nicht als
"Ehepaar" vorstellen kann, weiß man erst den
Kampf um den Wohnraum u. die lebensnotwendigen
Dinge bestanden haben. Nun haben wir einen
hübschen, romigen Raum mit zeitliche Kochnisse,
abes von einem großen Fenster in einem kl.
garten mit Bäumen, sind zwar einigermaßen
eingeschränkt - das heißt fehlende Möbel, drei Tisch
u. Stühle würden uns vom Museum als Leihgabe
überlassen, wie auch das Völkerkunde-Museum
das Haus ist was uns beherbergt - Wir leben
also mitten in München. Dr. Arutz hat uns
dort nicht entdeckt u. Ihnen vielleicht auch
davon erzählt, wenn auch habe ich das Verlangen
Ihnen selber darüber zu schreiben - Es ist
schlimm wenn man so lange nichts von
sich hört, dann häuft sich so viel an was
zu erzählen wäre, dass man kaum weiß
ob man aufpassen sollte, das Wichtigste

aber ist bei uns, das ist endlich zusammen-
rind u. endlich die hundert zusammen-
verbringen können u. das meine Tante
nicht mehr so jetzt absätze u. alleine bei
ihren Bäumen am Chiem-See leben wüßte.
Das Abschied vom geliebten Institut fällt uns
allerdings schwer, ich war 15 Jahre dort u. habe
so viel Schönes erlebt, doch ist meine neue
Umgebung ja wieder ein Treueum u. Andreas
ja auch aus dem Institut - Ende October
fähre ich nach Frankfurt um mich end-
gültig zu verabschieden u. meine Arbeiten
abzuliefern die ich hier zu Hause hatte, das
war eine Reiheliste des Instituts, wofür ich
auch ein Geschenk von dem Wert des
Haushalts tragen konnte. Aus den Zeitungen
erfuhr ich das eine Baumwörter Ausstellung
in Paris ist - Was sie schon? u. warum sie
völligst alle in Paris - ich habe mich sehr über
diese Nachricht gefreut - u. dabei wüßte ich
daran denken, was ich aus Ihren Sommer-
ferien in Holland würde. Auch das ist über
ein Theaterstück von Viella, das Baumwörter
Kultissen Lobes besprochen würden - Hier
von Treueum wird wieder eine große Ausstellung
vorbereitet, diesmal wird aus Amerika -
ausgestellt - von den Nordamerikanischen
Esquimos bis zu den Feuertänden - natürlich
auch die Hochkulturbüter wie Peru u. Mexiko.
Da die Amerikaner die Ausstellung finanzieren
werden, hoffen wir viele einen Frieden katzen
darüber zu bringen, den wir Museen schicken
können. Zunächst werden die aus-
gestellten Gebäude nach hier gebracht u. in
Packen aus. Ich zeichne dabei ein paar Karten

Es lebt sich sehr schön hier.

Sind bei mir bitte nicht böse das ist
so lange schwierig - doch die äußeren
Umstände haben mich mit völlig un-
sprüchlich und übersättigten alle positiven
Wünsche. Verwirklichen möchte ich mir
nicht vorübersuchen lassen ohne Ihnen
allen sehr schöne und gemeinsame Feiertage
zu wünschen und zwar Ablauf des
Jahres mit allen guten Wünschen für
das Neue-Jahr bei allen sehr herzlich
zu grüßen als Ihre
Wäite Lommuel